



Zum Abschluss seines Besuchs trug sich Thorsten Frei in das Goldene Buch der Katharinenhöhe ein (von links): Klinikleiter Stephan Maier, sein Nachfolger Michael Schreiner, sitzend Thorsten Frei, Landrat Sven Hinterseh, Bürgermeister Florian Merz und Bürgermeisterstellvertreter Manfred Kühne.

Foto: Stefan Heimpel

# Vom Kanzleramt zur Katharinenhöhe

Bundesminister Thorsten Frei besuchte das Rehabilitationszentrum Katharinenhöhe und lernte den neuen Geschäftsführer kennen. Dabei verschaffte er sich auch einen Überblick über die Lage und Probleme im Reha-Bereich.

■ Von Stefan Heimpel

**FURTWANGEN.** Hoher Besuch in der Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe: Einmal mehr besuchte der Bundestagsabgeordnete des hiesigen Wahlkreises, Thorsten Frei, die Reha-Klinik. Dieses Mal aber nun als Kanzleramtsminister der Bundesregierung. Begleitet wurde er bei seinem Besuch von Landrat Sven Hinterseh und dem Furtwanger Bürgermeister Florian Merz sowie dessen Stellvertreter Manfred Kühne.

Zum einen besichtigte Thorsten Frei den 2024 eröffneten Erweiterungsbau der Klinik, zum anderen verschaffte er sich wieder einen Überblick über die Lage und Probleme im Reha-Bereich und bei der Katharinenhöhe im Besonderen. Begrüßt wurde der Gast durch Klinikleiter Stephan Maier und

Chefarzt Siegfried Sauter sowie vom künftigen neuen Leiter der Katharinenhöhe Michael Schreiner.

## Ohne Spenden wäre vieles gar nicht möglich

Stephan Maier machte dabei deutlich, dass vieles in der Klinik sowie dieser neue Anbau nicht möglich wären, ohne die vielen Spenden. Besonders interessant und aussagekräftig war dabei ein neuer Spielbereich, in dem neben dem Spiel ganz wesentlich die Physiotherapie eine Rolle spielt.

Die krebserkrankten Kinder werden hier in der Therapie auf verschiedene Aktionen vorbereitet, mit denen sie nun spielerisch trainieren und sich damit auf ihren Alltag nach den Monaten in den Kliniken vorbereiten können. Thorsten Frei zeigte sich beeindruckt von dem

breiten Angebot in diesem Bereich. Hier wurde an einzelnen Elementen deutlich, wie großzügig die Klinik beispielsweise von der Familie Mack (Europa-Park) oder der Fabrikanten-Familie Hermle aus Gosheim unterstützt wird. Ebenso beeindruckend war aber auch der neue Trainingsraum der Physiotherapie für alle Patienten.

## Und das sind die Probleme mit den Pflegesätzen

In der anschließenden Gesprächsrunde erläuterte Stephan Maier verschiedene aktuelle Probleme. Ein wesentliches Problem bei der Finanzierung seien die Pflegesätze – gerade im Jugendbereich. Hier sei mit viel personellen Aufwand die Betreuung in Kleingruppen von großer Bedeutung.

Aber genau dieses Angebot werde bei dem Pflegesätzen im

Unterschied zu größeren Kliniken nicht berücksichtigt.

Diese Betreuung könne nur durch Spenden sichergestellt werden. Stephan Maier erläuterte dazu auch, die Situation der Jugendlichen. Sie seien ohnehin schon in einem Alter des Umbruchs und müssten zusätzlich nun mit dem großen Problem der schweren Krankheit kämpfen.

Einig war man sich, dass diese Jugendlichen in einer Reha-Einrichtung für Erwachsene, oft im höheren Alter, ganz falsch untergebracht wären.

## Gesundheitssystem laut Frei nicht gut genug

Im Bereich der Familien-Reha sei die Situation wesentlich besser, nachdem sich nach vielen Jahren diese Form der Reha für Familie mit krebserkrankten Kindern durchgesetzt hat, auch

wenn es noch keine gesetzliche Festschreibung gibt. Das deutsche Gesundheitssystem, so Thorsten Frei, sei nicht gut genug. Es sei massiv Geld vorhanden, mehr als in den meisten anderen Ländern, aber man erziele durch Fehler im System nur durchschnittliche Erfolge.

Beeindruckt zeigte sich Thorsten Frei auch von der Klinikschule. Diese ist Teil der sehr effektiven Krankenhauschule des Schwarzwald-Baar Kreises, wie Landrat Hinterseh ergänzte.

Thorsten Frei will diese Themen wieder mit nach Berlin nehmen und sich weiterhin intensiv für die Furtwanger Reha-Klinik einsetzen. Zum Abschluss des Besuches konnte sich Thorsten Frei wieder einmal ins Goldene Buch der Reha-Klinik eintragen. Dieses Mal als Minister.